



Die Johanniter in Baden-Württemberg

April/2023



Ehrenamtlich für die Bevölkerung aktiv

Ernst-Peter Wörz kann sich noch gut an seine Anfänge bei den Johannitern Mitte der 80er Jahre erinnern. Seine Geschwister waren damals im Ersatzdienst bei den Johannitern und als er selbst zufällig

auf der Straße als Fördermitglied angeworben wurde, sagte er gleich zu. Ein paar Jahre später entschied sich Wörz, wieder angeregt durch seine Brüder, auch einmal zu einem „Helferabend“ der Johanniter mitzukommen. Dann ging es schnell und er hatte als Ehrenamtlicher

im Bevölkerungsschutz seine ersten Einsätze im Sanitätsdienst bei Veranstaltungen.

Insgesamt sind in Baden-Württemberg über 3.000 Johanniterinnen und Johanniter ehrenamtlich aktiv, unter anderem im Bevölkerungsschutz. Das heißt, sie helfen ehrenamtlich bei großen Unfällen, evakuieren Menschen bei Bombenentschärfungen, suchen nach Vermissten oder betreuen Unfälle. Ein starker Einsatz für uns alle! „Das liegt mir einfach, ich helfe gerne. Man kommt raus und bleibt am Ball“, erklärt der gelernte Elektriker und Industriekaufmann seine Motivation. Im Februar letzten Jahres war Ernst-Peter Wörz am Haupt- ▶

- ▶ bahnhof Stuttgart im Einsatz. „Wir haben ukrainische Geflüchtete am Gleis in Empfang genommen und zur Registrierstelle gebracht und waren auch für die Sanitätsdienstliche Versorgung zuständig“, blickt der 60jährige zurück.

Schwerpunkte der Johanniter im Bevölkerungsschutz sind die medizinische Versorgung und Betreuung – bei der Bewältigung von großen



Ernst-Peter Wörz vor dem Gerätewagen

Krisenlagen wie etwa der Coronakrise und Hochwasserkatastrophen sowie bei Verkehrsunfällen oder medizinischen Notfällen.

Im Bevölkerungsschutz arbeiten in Deutschland der Bund und die Bundesländer eng zusammen. In Baden-Württemberg sind die Johanniter wichtige Partner für die Kommunen und das Land. Die Mittel für die Fahrzeuge und die Ausstattung kommen sowohl vom Land als auch vom Bund. Über diese Beauftragung und Mittel hinaus sind die Johanniter vielfältig im



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Herausgeber / Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Landesverband Baden-Württemberg
Eichwiesenring 9, 70567 Stuttgart
Telefon 0711 203030-425
medien.bw@johanniter.de

Redaktion / Claudia Bangnowski, Jessica Flemming, Katharina Kallis,
Mareen Kupka, Annette Lorenz, Arne Maaß, Christiane Mitsch, Bettine Seng,
Sonja Steinmaier-Berner, Jana Stimmel, Sabine Weigel, Beatrice Weingart
Layout / ARTWORK Werbeagentur
info@artwork-hannover.de

Druck, Verlag / Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG,
Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg

Bevölkerungsschutz aktiv. Sie finanzieren zum Beispiel Drohnenstaffeln oder die Psychosoziale Notfallversorgung über Fördermittel und Spendengelder.

„Das liegt einfach in unserer DNA. Wir sind für Menschen in Not da und packen an, wo es nötig ist. Das Besondere ist, dass wir dafür so viele Ehrenamtliche haben und unsere Fördermitglieder diese Arbeit mit möglich machen.“

Landesvorstand Thomas Hanisch

Sanja Wunderlich, 30 Jahre alt, ist Ehrenamtliche im Bevölkerungsschutz in Horb. Die Verwaltungsangestellte in einem Pflegeheim bringt sehr viel von ihrer Freizeit für das Ehrenamt ein. „Das sind schon einige Stunden im Monat.



Ich bin bei Sanitätsdiensten und Einsätzen mit dem Ortsverband dabei, aber bin auch in der Johanniter-Jugend aktiv“, berichtet Sanja Wunderlich. Ihr zehnjähriger Sohn ist auch schon Johanniter. „Er fragt immer, wann mein nächster Einsatz ist und hilft auch gerne mit.“ Wunderlichs bisher eindrucksvollster Einsatz war im Sommer 2021 im Hochwassergebiet in Erftstadt in Nordrhein-Westfalen. „Ich bin mit einem mulmigen Gefühl gestartet. Wir sind am Abend losgefahren und haben nach einer zwölf-

Sanja Wunderlich im Sanitätsdienst bei „Gartenträume Heilbronn“



Beim Helferabend in Stuttgart

- ▶ stündigen Fahrt geholfen, eine Notunterkunft aufzubauen.“ Trotz des großen Unglücks, das sie dort gesehen hat, überwiegen die positiven Eindrücke: „Die Hilfsbereitschaft von Menschen, die sich gar nicht kennen, war enorm.“ Sanja Wunderlich ist sich sicher: „Für die Leute einfach da sein, wenn sie es brauchen – das ist das, was den Bevölkerungsschutz ausmacht.“

Die Ehrenamtlichen im Bevölkerungsschutz werden für die Einsätze speziell ausgebildet. Viele sind Sanitätshelferinnen und Sanitätshelfer. Neben der Ausbildung ist auch die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team und mit den Führungskräften entscheidend.

Ehrenamtliche wie Ernst-Peter Wörz und Sanja Wunderlich nehmen regelmäßig an

Ihre Spende für das Ehrenamt

Damit die Ehrenamtlichen ihre wichtige Arbeit für den Schutz der Bevölkerung leisten können, bitten wir um Ihre Spende.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE67 3702 0500 0004 3001 00

BIC: BFSWDE33XXX

Betreff: Bevölkerungsschutz

Herzlichen Dank!



Es werden immer neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht. Informationen gibt es unter:

www.johanniter.de/helden-bw

größeren Übungen und an den Helferabenden ihrer Ortsverbände teil. Beim Helferabend in Stuttgart an einem Dienstag im Herbst geht es um die Technik: „Heute schauen wir uns den Gerätewagen genau an, damit im Einsatzfall jeder Handgriff sitzt“, erläutert Lukas Hollenhorst, Führungskraft im Ortsverband, das Ziel des Treffens. In der Halle stehen die Fahrzeuge bereit. Auch der Notstromaggregator wird angeschmissen. „Okay, los geht’s, was müsst ihr tun?“, fragt Hollenhorst. Ernst-Peter Wörz weiß die richtige Antwort, der Motor springt gleich an. „Als gelernter Elektriker versteh ich ja auch etwas davon“, sagt er und lächelt.

Ernst-Peter Wörz schaut schon auf die nächsten Monate. Um nach einem Bandscheibenvorfall wieder fit zu werden, macht er derzeit viel Rehasport und geht ins Fitnessstudio. „Im Sommer möchte ich gerne mit zum Kirchentag nach Nürnberg“, sagt Wörz. Dort sind die Ehrenamtlichen traditionell im Einsatz, wenn es um den Sanitätsdienst und die Betreuung der Besucherinnen und Besucher geht. Und bis dahin hilft er in Stuttgart da, wo es nötig ist.

Ausbau der Flüchtlingshilfe in Stuttgart: Weitere Notunterkunft eröffnet

Seit Ende 2022 betreiben die Johanniter eine weitere Notunterkunft in Stuttgart. Dafür wurden rund 110 Wohncontainer, ein beheiztes Küchen- und Aufenthaltszelt sowie ein Besprechungscontainer aufgebaut. Mittlerweile sind alle Schlafplätze vergeben. Die Container sind mit Stockbetten, Abtrennungen, Spinden, Tischen und Stühlen bestückt. Jeder Wohncontainer ist zusätzlich mit W-LAN, Steckdosen und Feuermeldern

ausgestattet. Zusätzlich stehen weitere Sanitärcontainer und Container mit Waschmaschinen bereit. Im Besprechungscontainer stehen rund um die Uhr Kaffee und Tee für alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung. Die Aufgabe der Stuttgarter Johanniter ist die Leitung, die soziale Betreuung übernimmt die Caritas, das Küchenzelt betreibt der Malteser Hilfsdienst und abgesichert wird das gesamte Gelände gesondert von einer Sicherheitsfirma.

„Wir möchten auch hier ein breites Hilfsangebot ermöglichen. Dafür suchen wir noch unterstützend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Es geht vor allem um die Hilfe im Alltag, wie beispielsweise das Begleiten zu Arztterminen, Durchführen von Freizeitaktivitäten und Organisieren von Ausflügen“, berichtet Fatih Dogrul, Einrichtungsleiter der Notunterkunft.

Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Flüchtlingshilfe in Stuttgart hat, kann sich direkt an Fatih Dogrul wenden: ukraine.stuttgart@johanniter.de. Mehr Informationen unter: www.johanniter.de/ukraine-stuttgart

Jetzt bewerben:

ukraine.stuttgart@johanniter.de



Wir suchen

Unterstützung in der Flüchtlingshilfe!



Auf ehrenamtlicher Basis, z.B. begleiten bei Arztterminen, üben der deutschen Sprache, begleiten der Hausaufgaben, durchführen von Freizeitaktivitäten mit den Kindern, organisieren von Ausflügen mit den Familien. Einsatzort Stuttgart.

Mehr Infos: www.johanniter.de/ukraine-stuttgart



JOHANNITER

Hilfe für Geflüchtete in Oberschwaben: Unterstützung beim Ankommen in Deutschland

Die Johanniter in Oberschwaben engagieren sich seit Oktober 2022 an mehreren Standorten bei der Betreuung von Geflüchteten in Not- und Behelfsunterkünften. Dort sind sie sowohl für die Flüchtlingssozialarbeit als auch für die Leitung der Hallen, das Alltagsmanagement und die Ehrenamtskoordination zuständig. Die Aufgaben umfassen Unterstützung bei allen



Antragsstellungen, das Management der Unterkünfte inkl. Streitschlichtung, Zimmerverteilung, Aus- und Einzügen, Koordination der weiteren Dienstleister in der Unterkunft und vieles mehr. Neben diesen Aufgaben werden auch Freizeitaktivitäten und Deutschkurse angeboten. „Es ist toll, dass wir hier in der Unterkunft sofort anfangen konnten, Deutsch zu lernen – das macht uns das

Ankommen in Deutschland leichter und wird uns auch später bei der Arbeitssuche weiterbringen“, meint Mohammad A. eine knappe Woche, nachdem er in der Unterkunft in Bad Waldsee eingezogen ist. Die Deutschkurse werden von Ehrenamtlichen angeboten, von denen viele selber vor einigen Jahren als Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Für Milad war sofort klar: „Als ich gehört habe, dass wieder Geflüchtete in der Stadthalle einziehen werden, in der ich selber 2015 für einige Monate gelebt habe, war mir klar, dass ich dort helfen möchte. Ich bin gut in Deutschland angekommen, spreche die Sprache und habe eine gute Arbeit. Daher freue ich mich, mit den neuen Bewohnern Deutsch lernen zu können und ihnen damit weiterzuhelfen.“ Die Kinder freuen sich sehr, wenn die Alltagshelferinnen und -helfer mit ihnen spielen, malen oder auch einfach draußen auf den Spielplatz gehen. Um den Kindern ein weiteres Stück Normalität zurückzugeben, ist es eine der Hauptherausforderungen, sie in Schulen anzumelden oder Kindergartenplätze für sie zu finden. Bis dahin aber bemühen sich die Johanniter weiter, den Menschen in den Notunterkünften die Zeit so angenehm wie möglich zu machen, Aktivitäten anzubieten und sie beim Ankommen in Deutschland zu unterstützen.

Startbahn frei für Drohneneinheit „SEG F.L.I.G.H.T.“

Was im ersten Moment klingt wie eine amerikanische TV-Serie ist die neue Drohneneinheit der Johanniter im Regionalverband Württemberg Mitte. Die Schnelleinsatzgruppe (SEG) für **F**ernerkundung und **L**uft**I**nformations-**G**ewinnung **H**ochauflösend und **T**hermografisch unterstützt unter anderem Suchaktionen aus der Luft, beispielsweise die Personensuche mit Wärmebildkamera, die Erkundung von schwer zugänglichen oder gefährlichen Einsatzstellen. Auch bei der Sichtung von Sturmschäden an hohen Gebäuden kommen die Drohnen zum Einsatz und helfen allen Hilfsorganisationen, die eine Aufklärung aus der Luft brauchen. Die ehrenamtlichen Leiter der Drohneneinheit, Jürgen Jaksch und Steffen Kaiser,

bauen derzeit ein Team auf, das die Drohnen für solche Hilfeinsätze künftig steuern soll.

Dafür planen sie die theoretische und praktische Ausbildung, stellen den Materialbedarf zusammen und suchen vor allem weitere ehrenamtlich engagierte Mitglieder fürs Team. Stationiert ist die SEG F.L.I.G.H.T. in Sindelfingen, wird aber künftig ihre Einsätze im gesamten Gebiet des Regionalverbandes haben.



Bei Fragen oder Interesse an einer Mitarbeit in der Drohneneinheit steht das Team gerne unter SEG-Flight.WueMi@johanniter.de zur Verfügung.

Lacrima – geschützte Umgebung für trauernde Kinder und Jugendliche

Für Kinder oder Jugendliche ist der tödliche Verlust von Eltern, Geschwistern oder anderen wichtigen Bezugspersonen ein schwerer Schock. Manchmal fehlen dann Menschen, mit denen sie offen über die Trauer sprechen können. Unterstützung für diese Zeit bietet das Projekt Lacrima, das die Johanniter in den Regionen Stuttgart und Tübingen derzeit aufbauen. Kinder



und Jugendliche trauern anders als Erwachsene, drücken ihre Trauer nicht immer in Worten aus, sondern eher mit Spielen, Malen, Schreien oder Toben. Und genau dafür werden die Johanniter in in den Regionen Tübingen und Stuttgart Räume einrichten, die eine geschützte Umgebung für diese Art der Trauerbewältigung bieten. Zusätzlich zu regelmäßigen Lacrima-Treffen können Kinder und Jugendliche dann auch gemeinsame Ausflüge unternehmen. Darüber hinaus werden Beratungen, Seminare oder Vorträge rund um das Thema Trauerarbeit zum Programm gehören.

Für Betroffene ist Lacrima kostenlos, weshalb dieses Projekt – mit Aufbau und Betreuungsarbeit – nur durch Fördergelder möglich ist. Jonas Seid, Projektverantwortlicher für Lacrima, informiert gerne über weitere Details zum Projekt sowie Möglichkeiten der Förderung unter: jonas.seid@johanniter.de, Telefon: 07071 989855-60.

Gute Fahrt mit den Johannitern: Neuer Fahrdienst bringt Reha-Patienten sicher ans Ziel

Mobil sein ist für viele Menschen die Grundlage, um aktiv am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Ist die eigene Mobilität durch eine Krankheit, Verletzung oder Behinderung eingeschränkt, kommt der Johanniter-Fahrdienst ins Spiel. Darauf können sich jetzt auch die Patientinnen und Patienten des „ZAR - Zentrums für ambulante Rehabilitation“ in Heilbronn

verlassen. Die Johanniter übernehmen den täglichen Fahrdienst von zuhause zu den Reha- und Therapieangeboten und zurück. Marius Vogel, Fahrdienstleiter bei den Johannitern, gibt einen Einblick: „Wir sind im gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn unterwegs. Bis zu 70 Fahrgäste können wir täglich befördern.“ Eine logistische, aber auch organisatorische Herausforderung, für deren Bewältigung die Johanniter auf viel Erfahrung zurückgreifen können. Besonders stolz ist der Fahrdienstleiter auf die modernen Busse, die speziell an die Anforderungen im Reha-Fahrdienst angepasst sind. „Damit es unsere Fahrgäste bequemer haben, können wir die Sitze mit wenigen Handgriffen weiter auseinanderstellen oder komplett entfernen. Auch Menschen mit Rollstuhl können so sicher mitgenommen werden.“ Genauso wichtig, wie ein einwandfreies und sicheres Transportmittel, sind für Marius Vogel zuverlässige Mitarbeitende: „Wir bringen unsere Fahrgäste nicht nur pünktlich ans Ziel, wir betreuen sie auch während der Fahrt. Freundlicher Service kommt bei uns einfach von Herzen.“



Feierlicher Amtswchsel im Regionalverband Ostwürttemberg

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde am 9. Dezember 2022 in der Oberhofenkirche in Göppingen der ehrenamtliche Regionalvorstand Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg gebührend verabschiedet und sein Amtsnachfolger, Rainer Eisler, ins Amt eingeführt. Schon etwas länger im Amt, aber corona-bedingt noch nicht offiziell eingeführt, wurde nun auch Oliver Cosalter als hauptamtlicher Regionalvorstand eingesetzt. Rund 150 Mitglieder der Johanniter-Familie, Kooperationspartner und Vertreter anderer Hilfsorganisationen nahmen an dem Gottesdienst teil. Regionalpfarrer Achim Esslinger führte durch den Gottesdienst und wünschte den neuen Amtsinhabern gutes Gelingen und ritterliche Tugenden wie Sanftmut, Geduld und Gerechtigkeit.

Die Verabschiedung von Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg leitete der Landesvorstand der Johanniter in Baden-Württemberg, Thomas Hanisch, mit den Worten „Alles, was auf der Erde geschieht, hat seine von Gott gegebene Zeit“ ein. Im Jahr 1986 begann Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg sein ehrenamtliches Engagement im Johanniterorden. Im Laufe der Jahre waren auch bei der Johanniter-Unfall-Hilfe seine Führungsqualitäten gefragt: So hatte Graf Degenfeld ab 1989 zunächst die Leitung des Kreisverbandes Göppingen und danach des Regionalverbandes Ostwürttemberg und später das Amt des ehrenamtlichen Landesvorstandes

Baden-Württemberg übernommen, um dann ab 2013 als Präsidiumsmitglied die Johanniter zu unterstützen. 2018 kehrte Graf Degenfeld in den Regionalverband Ostwürttemberg zurück. 2020 erhielt er das Bundesverdienstkreuz und 2022 wurde er für seine Verdienste zum Ehrenmitglied der Johanniter ernannt.

Als Graf Degenfelds Amtsnachfolger wurde Rainer Eisler eingesetzt. Dieser engagiert sich bereits seit 1980 bei den Johannitern, u.a. als Kurator bei den Johanniter-Seniorenhäusern Rosenstein und in der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Stuttgart und Hohenstaufen.

Oliver Cosalter, seit 1999 bei den Johannitern und langjähriger Dienststellenleiter in Esslingen, ist bereits „ein alter Hase“ und das Amt des Regionalvorstandes eine logische Fortführung seiner bisherigen Johanniter-Laufbahn, erklärt Hanisch. Cosalter übernahm bereits im Jahr 2020 die hauptamtliche Tätigkeit im Regionalvorstand, konnte aber corona-bedingt noch nicht offiziell eingeführt werden. In den letzten zwei Jahren wurden mit dem neuen Vorstand viele Bereiche weiter vorangebracht, so wurde u.a. im Jahr 2021 eine Wache für Krankentransporte am Standort Göppingen eröffnet, 2022 folgte ebenfalls in Göppingen ein Ambulanter Pflegedienst sowie die Inbetriebnahme eines Rettungswagens. Mehrere Kindertagesstätten wurden eröffnet und weitere Projekte stehen in den Startlöchern.



v.l.n.r.: Thomas Hanisch, Rainer Eisler, Wolf-Dieter Graf von Degenfeld-Schonburg, Oliver Cosalter, Moritz Knappertsbusch

Landesverband Baden-Württemberg

● Eichwiesenring 9
70567 **Stuttgart**
Tel. 0711 72636-0
info.bw@johanniter.de
www.johanniter.de/bw

Spendenkonto
IBAN: DE67 3702 0500
0004 3001 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft



Unser gebührenfreies Service-Telefon
0800 0 19 14 14



Regional- (RV) und Kreisverbände (KV)

1 / RV Stuttgart
Eschbacher Weg 5
73734 Esslingen
Tel. 0711 937878-0
info.stuttgart@johanniter.de

**2 / RV Oberschwaben/
Bodensee**
Pfannenstiel 31
88214 Ravensburg
Tel. 0751 36149-0
info.ravensburg@
johanniter.de

3 / RV Ostwürttemberg
Stuttgarter Straße 124
73430 Aalen
Tel. 07361 9630-0
info.aalen@johanniter.de

4 / RV Baden
Saarburger Ring 6 1
68229 Mannheim
Tel. 0621 48303-0
info.mannheim@
johanniter.de

5 / KV Main-Tauber
Frankensteiner Straße 4a
97877 Wertheim
Tel. 09342 91102-0
info.wertheim@johanniter.de

6 / RV Württemberg Mitte
Schweickhardtstraße 3
72072 Tübingen
Tel. 07071 989855-0
info.tuebingen@
johanniter.de



Freude teilen

Spenden statt Schenken
zugunsten der Johanniter
in Baden-Württemberg

Jede Spende hilft!

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN:
DE13 3702 0500 0004
3001 02
Kennwort: Anlass,
Vorname Nachname
johanniter.de/bw



JOHANNITER